

Hamburger

China-Notizen

NF 276

15. August 2008



CHINA TIME 2008: frohe Erwartung?

So ganz glücklich ist der Termin dieser Veranstaltungsfolge in Hamburg nicht gewählt: Mitte September 2008. Die Olympischen Spiele in Peking sind gerade vorüber, und noch läßt sich nicht absehen, welche Wirkungen diese in Deutschland und Hamburg haben werden. Die Vorabberichterstattung in den Medien mit all ihren Bedenklichkeiten verheißt nicht unbedingt Gutes.

Mit CHINA TIME 2006 hatte der HH-Senat diese Veranstaltungsfolge in seine Obhut genommen. Gleichzeitig hatte er diese an den CHINA SUMMIT der Handelskammer gekoppelt. Dieser verspricht auch im Jahre 2008 ein Ereignis zu werden, das weit über die Freie und

Hansestadt hinaus beachtet werden wird. Die Handelskammer weiß, wie man so etwas organisiert, und sie weiß auch, an die dafür notwendigen Mittel und Persönlichkeiten zu kommen. Bei CHINA TIME ist das nicht ganz so sicher.

Die Senatskanzlei tut in ihren Darstellungen so, als sei CHINA TIME von ihr erfunden worden. Das gilt allerdings nur für diese Bezeichnung. "China-Wochen" genannt, hatte es in den Jahren 1988, 1995 und 2002 bereits sehr ähnliche Veranstaltungsfolgen gegeben, von der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft federführend organisiert, unter wohlwollender Begleitung durch die Senatskanzlei.

Zu diesen "China-Wochen" gehörte, neben einer Vielzahl von Vorträgen, Ausstellungen und ähnlichem, stets ein Großereignis. Manches wandte sich unmittelbar an die Bevölkerung Hamburgs. So sahen 1988 Hunderttausende dem grandiosen chinesischen Feuerwerk im Hafen zu. Andere solche Höhepunkte wandten sich eher an die Freunde der chinesischen Kultur, doch auch diese weckten Aufsehen in weiteren Kreisen, auch über Hamburg hinaus. Mit CHINA TIME 2006 war immerhin noch eine aufsehenweckende Werbekampagne für die einzigartige China-Kompetenz, die in Hamburg versammelt ist, verbunden. Und was ist 2008?

Ein vorläufiges Programm ist über www.chinatime-hamburg.de einsehbar. Von ungefähr 170 Veranstaltungen sprechen die hiermit von der Senatskanzlei Beauftragten: stattlich die Zahl, aber auch bunt und beliebig. Das deutet sich schon dadurch an, daß der Unterhaltendes versprechende Programmblock der umfangreichste ist. "Politik, Gesellschaft und Recht" in China gelten hingegen nur wenige Ankündigungen, auch der Wirtschaft.

Eine Großveranstaltung läßt sich vielleicht nicht alle zwei Jahre – so der auch für künftig geplante Rhythmus der "China Times" - organisieren. In Zusammenhang mit Politik und Wirtschaft haben jedoch eine Fülle von Chinathemen die deutsche Öffentlich berührt, auch in Zusammenhang mit den Olympischen Spielen, manche durchaus sorgenvoll. Da hätte nahegelegen, umsichtig wenigstens einen Teil der Veranstaltungen unter ein übergreifendes Thema zu stellen.

Angesichts der meist tages- und anlaßorientierten Chinaberichterstattung in den Medien hätten hier Hintergründe vermittelt werden können: chinesische Hintergründe, aber auch solche in der Berichterstattung. Notwendig wären solche Schwerpunktsetzungen, für Hamburg und seine Chinakompetenz allemal förderlich. Aber, wer weiß: vielleicht 2010?